

## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 11. März 2010

Gesch. Nr. 131/09

### **43.06.42 Jugend- und Sportamt.- Beantwortung der Interpellation der Rechnungsprüfungskommission betreffend Zukunft der öffentlichen Bibliotheken von Illnau-Effretikon.-**

Die Rechnungsprüfungskommission hat am 2. Dezember 2009 folgende Interpellation eingereicht:

„Der Bibliothekverein übernimmt mit der Führung der beiden öffentlichen Bibliotheken in Illnau und Effretikon eine wichtige Aufgabe für die Gemeinde. Die Gemeinde bezahlt einen jährlichen Beitrag an den Verein. Dieser Beitrag beträgt für das laufende Jahr Fr. 130'000.- und soll ab 2010 auf Fr. 150'000.- erhöht werden. Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission anerkennen die Bedeutung der Bibliotheken für die Stadt und stehen dementsprechend auch hinter der Erhöhung des Betrages. Allerdings zeichnet sich in den letzten Jahren ein kontinuierlicher und zum Teil dramatischer Rückgang der Ausleihen ab. Dieser Trend soll aufgehalten werden.

In diesem Zusammenhang bittet die Rechnungsprüfungskommission den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch waren die effektiven Vollkosten, die die öffentliche Hand, aufgeteilt auf die Jahre 2005-2008, für die Bibliothek in Illnau beziehungsweise in Effretikon getragen hat.
2. Wie hoch waren die oben genannten Vollkosten pro registrierte Familie der Bibliothek Illnau beziehungsweise der Bibliothek Effretikon? Wie präsentieren sich diese Vollkosten im Vergleich zu den Bibliotheken umliegender Gemeinden (Lindau, Winterthur, etc.)
3. Ist ein Verein die geeignete Form für die Führung der Bibliotheken?
4. Welche Konsequenzen hätte eine Zusammenführung der beiden Bibliotheken Illnau und Effretikon sowie allenfalls der Schulbibliotheken an einem Standort?
5. Welches sind die Zielsetzungen des Bibliothekvereins für die nächsten fünf Jahre?
6. Wie wird der Entwicklung der vergangenen Jahre in der zukünftigen Leistungsvereinbarung Rechnung getragen.
7. Wo sieht der Stadtrat Handlungsspielraum, um den in den letzten Jahren zum Teil stark rückläufigen Ausleihzahlen entgegenzuwirken und den Trend ins Gegenteil zu wenden, und welche Massnahmen sind denkbar, um den Besuch der Bibliothek für Nutzende aus allen Gemeindeteilen zu erleichtern und zu fördern?“

**Der Stadtrat Illnau-Effretikon antwortet wie folgt:**

#### **Zur Frage 1:**

Die effektiven Vollkosten für die Bibliotheken in Illnau und Effretikon präsentieren sich wie folgt:

Jahr	Vollkosten
2008	Fr. 294'403.-
2007	Fr. 292'199.-
2006	Fr. 288'488.-
2005	Fr. 286'656.-

### Zur Frage 2:

Pro eingeschriebene Familie ergeben sich folgende Vollkosten:

Jahr	Vollkosten	Anzahl registrierte Familien	Vollkosten pro registrierte Familie
2008	Fr. 294'403.-	1280	Fr. 230.-
2007	Fr. 292'199.-	1287	Fr. 227.-
2006	Fr. 288'488.-	1295	Fr. 223.-
2005	Fr. 286'656	1202	Fr. 238.-

In der Stadt Winterthur ergaben sich für das Jahr 2009 Vollkosten von Fr. 318.- pro aktiver Kundin/aktivem Kunde. Im 2008 betrug der Gesamtaufwand der Gemeinde Bassersdorf für die eigene Bibliothek Fr. 148.- pro aktiver Kundin / aktivem Kunde. Da sich die Berechnungsgrundlagen unterscheiden, können diese Beträge der verschiedenen Gemeinden allerdings nicht direkt verglichen werden.

### Zur Frage 3:

Der Stadtrat sieht in der privaten Trägerschaft zur Führung der öffentlichen Bibliotheken nach wie vor eine zukunftsweisende Lösung. Eine private Trägerschaft bietet verschiedenste Möglichkeiten des persönlichen Engagements von Privatpersonen. Gleichzeitig besteht eine grosse Unabhängigkeit von städtischen Hierarchien und Strukturen. Im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit der Stadt ist der private Trägerverein eigenständig für die Führung der Betriebe zuständig und muss nur global Rechenschaft ablegen.

Aus Sicht des Bibliotheksvereins liegt der wesentliche Vorteil der privaten Trägerschaft in der Selbständigkeit. Die Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

### Zur Frage 4:

Die öffentlichen Bibliotheken von Illnau und Effretikon werden durch einen Verein geführt und sind somit organisatorisch zusammengeführt. Eine räumliche Zusammenführung müsste wohl am Standort Effretikon sein. Dafür würde das Platzangebot im Stadthaus allerdings nicht ausreichen, d.h. es müssten neue Räume gesucht und – vermutlich mit erheblichen Mehrkosten – gemietet werden. Zudem würde die Zusammenführung die Niederschwelligkeit des kulturellen Angebots stark beeinträchtigen.

Die Schulbibliotheken sind vor allem in den Primarschulanlagen ein ganz wichtiger Faktor bei der Leseförderung. Die Schülerinnen und Schüler besuchen die schulhauseigene Bibliothek wöchentlich und nutzen dieses Angebot intensiv und sehr niederschwellig. Der Raum dient auch als zusätzlicher Gruppenraum, und die Schulbibliothek kann ferner unkompliziert für Schülerarbeiten genutzt werden. Die Lehrpersonen betreuen die Bibliotheken teilweise in ihrem Berufsauftrag. Die Schule möchte die Nähe zur Bibliothek direkt auf den Schulanlagen nicht aufgeben.

### **Zur Frage 5:**

Obwohl sich gesamtschweizerisch ein Trend abzeichnet, dass die Bibliotheken weniger besucht werden, strebt der Bibliotheksverein Illnau-Effretikon ein qualitatives Wachstum an. Während in Effretikon die Bevölkerungsstruktur kaum ein Wachstum ermöglichen wird, soll der gegenwärtige Stand der Ausleihen gewahrt werden. Bei den Kindern und Jugendlichen wird hingegen ein jährliches Wachstum um 1 % angestrebt. In Illnau setzt sich der Verein aufgrund der vielen Neuzuzüger ein jährliches Wachstumsziel für die Medienausleihen von 2 %. Gleichzeitig sollen die zur Verfügung stehenden Bibliotheks-räumlichkeiten in Illnau vergrössert und die Öffnungszeiten verlängert werden. Im Weiteren werden die neuen Entwicklungen auf dem Gebiet der elektronischen Bücher (e-books) genau verfolgt, um solche Medien anzubieten, sobald die Entwicklungen ausgereift sind.

### **Zur Frage 6:**

Die neue Leistungsvereinbarung berücksichtigt den erhöhten städtischen Beitrag. Das Vereinsvermögen ist neu maximiert und die Gewinnverwendung geregelt.

Der Bibliotheksverein ist aufgefordert, mit einer Statutenänderung die Funktion des Vorstandes aufzuwerten. Die entsprechenden Projekte sind in der Leistungsgruppe A aufgeführt.

### **Zur Frage 7:**

Der Stadtrat hat im vergangenen Jahr mit dem Antrag um Erhöhung des Beitrags den Handlungsspielraum des Bibliotheksvereins erweitert. Der Verein hat nun ausreichend finanzielle Mittel, um die Attraktivität des Medienangebots in den Bibliotheken konstant zu halten, was den rückläufigen Ausleihezahlen entgegen wirken wird.

In der Leistungsvereinbarung wird der Verein insbesondere angehalten, neue Ideen für die Anbindung der bestehenden Mitglieder zu entwickeln sowie neue zu generieren. Hierzu sind folgende Massnahmen denkbar und/oder bereits geplant:

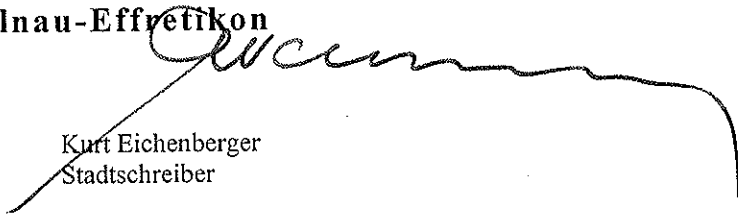
- Anschaffung von attraktiveren Büchern und mehreren Exemplaren von Bestsellern.
- Das Personal wird in seiner Beratungsfunktion gestärkt, um die Kundinnen und Kunden bei der Medienauswahl individuell unterstützen zu können.
- Mit einer Umfrage werden die Bedürfnisse und Wünsche der Bibliotheksbesucher/-innen ermittelt.
- In der Stadtbibliothek Effretikon wird das Untergeschoss mit neuen Einrichtungsgegenständen attraktiver gestaltet.

AR/KD

-----

**Stadtrat Illnau-Effretikon**

  
Martin Graf  
Stadtpräsident

  
Kurt Eichenberger  
Stadtschreiber